





den große Erregung verursacht. Der Verein gegen das Be-  
schlachten hat gegen vorläufig 28 bedeutende Lederfabriken  
gestritten. — In der Hauptversammlung hielt ferner  
Dr. F. W. Mainz, einen interessanten Vortrag über das  
Recht der Zwangsarbeit.  
Kartoffeln ohne Fett. Kochendes originale Rezept  
für Hausfrauen interessieren. In die erhaltene Pflanze tut  
man in Scheiben geschnittenen gekochten Kartoffeln, legt  
sie in kaltes Wasser und kocht sie in jedem Haushalt immer auf dem  
Kochtopf (aus der wohl in jedem Haushalt immer auf dem  
Kochtopf) darauf. Dieser Kaffee erlegt das Fett voll-  
ständig ab. Die Kartoffeln werden schön braun, und man schmeckt ihn  
nicht. Zum Schluss legt man noch nach Geschmack Zwiebeln  
hinzu, die man nicht das geringste Fett nehmen. Jeder sollte  
den Namen dieses erprobten Rezept, das aus der groß-  
britischen Kochzeit in Baden-Baden stammt, versuchen.  
Butter- und Eier-Abend. Beim Bürgermeister  
Lorenz bei Döbeln erschienen zwei Feldgäule, ein Arzt und  
ein Metzger. Sie erklärten, sie seien mit einem auf der nächsten  
Tagen haltenden Jagareizung angekommen und hätten den  
Herrn für den Jagareizung Butter und Eier zu requirieren, der  
Bürgermeister möchte ihnen dabei behilflich sein. Als ob das  
Bürgermeister, der Arzt und der Metzger auf die Butter-  
reize und machten reiche Beute, da die Bäuerinnen schon  
auf die Bestimmung der Nahrungsmittel für die Ver-  
ein willig und billig gaben, was möglich war. Mit Butter  
und reich beladen und mit Dankworten an den Bürger-  
meister für die erfolgreiche Unterstützung verabschiedeten die Feld-  
gäule — bald darauf stellte sich heraus, daß man zwei Schwein-  
eier gefressen war.  
Der Verlust der deutschen Bevölkerung. Italienische Blätter  
ermangeln anderer Beschäftigung ausgerechnet, daß die  
Bevölkerung um insgesamt 500 000 Tönnen abgemindert  
sein mag. Magerer geworden sind wir wohl alle, aber bei der Ita-  
lien Berechnung muß man doch fragen, auf welche Statistik sie  
sich stützen. Die italienische Bevölkerung — nota bene, so weit  
es geht! — hat sich aber sehr geteilt über den deutschen Fett-  
verlust.

### Buntes Allerlei.

Wagen. Für die minderbemittelte Bevölkerung wurde am  
1. Oktober eine Kriegergasse eröffnet, deren Betrieb hiesige Frauen und  
Männer in ungenügender Weise versehen. Die Portion Essen  
für die Teilnehmer mit acht Pfennigen abgegeben.  
Verurteilung. Das Landgericht beurteilte am Freitag zwei Eisen-  
bahnen wegen des Eisenbahnunfalls in Trebnitz im Oktober v.  
Jahren ein Eisenbahner getötet und zwei verletzt wurden,  
zu sechs Wochen Gefängnis.  
Lehrer. Hauptlehrer Jakob Wagner von hier, der schon  
einmal spurlos verschwunden war, wurde bei Dorlar aus der  
Welt geföhnt. Man nimmt an, daß W. aus Schwermut  
in den Tod gegangen ist.  
Magistrat. Der hiesige Magistrat gibt an Kriegervorfällen  
aus, mit denen sie bei sämtlichen Kriegshandeln  
zu erheblich billigeren Preisen versehen können. Den  
Magistrat übernimmt der Magistrat. Im vergangenen Winter  
für jede Kriegervorfälle 14 Zentner, im ganzen 117 000  
Kilogramm auf diese Weise geliefert. Das gleiche Verfahren  
für den kommenden Winter angekündigt.

### Neuere Nachrichten.

aus den heutigen Berliner Morgenblättern.  
Privattelegramme.  
Dazu, daß vorgestern unsere tapferen und  
kühnen Soldaten, die Bulgaren, den ersten Jahres-  
erfolg in den Krieg an unserer Seite begehren konnten,  
„Balkanfront“: Die Bulgaren, die von ihrem weitläufigen  
Gebiet aus auf zukunftsreichen Bahnen geführt werden,  
sind ihre nationalen Ideale verwirklichen können, sehen  
sich alle ohne Unterschied ein, daß ihre Unabhängigkeit die  
bedingte war. Sie haben nichts zu bereuen im Gegen-  
satz zu den auf die Seite des Vorkrieges getreten sind.  
Zur Erinnerung an den rumänischen Kriegs-  
helden Filipescu, der nach einer Genesung von einer  
Wunde eines unheilbaren Nervensystemes schon wäh-  
rend der letzten Wochen sich jeder politischen Tätigkeit enthalten  
hat, der „Berliner Lokal-Anzeiger“: Seine eigentliche Rolle  
als Krieger begann er erst nach Ausbruch des Weltkrieges. Er  
hat sich erstrebten Krieg ausbrechen lassen, aber er mußte  
den unheilbaren Nervenleiden noch mitleiden. —  
„Berliner Zeitung“ sagt: Filipescu setzte sich zusammen aus  
Temperament und sehr wenig Hirn mit einem starken Zu-  
fallstalent.  
Athen. Aus Athener Berichten verschiedener Blätter hat  
sich in Griechenland nunmehr ein neues  
Stadium erreicht. — Als der König die Offi-  
ziären Kommanden der Flotte Revue passieren lassen wollte,  
sah die Reservisten, die sich unter die Menge gemischt hat-  
ten, sich zurückziehen. Infolge dieses Zwischenfalles wurde die  
Revue auf den nächsten Tag verschoben.  
Berlin. Wie sich das „Berliner Tageblatt“ melden läßt,  
hat Kom gestern plötzlich der Ministerat einberufen.  
Es handelte um eine überaus wichtige Frage gehandelt,  
politischen Kreise mit lebhaftester Begeisterung erfüllt.  
Gegen den Plan, ein Tunnel unter dem  
Kanal, erklärt sich neuerdings die Londoner „Morning  
News“.  
Die Leitung der englischen Gewerkschaften hat im  
An die Werbung, daß die Regierung die Weizenver-  
einigung des Landes übernommen habe, die Mittelung ver-  
weigert. Die Situation noch nicht verzweifelt, aber ernst  
zu immer mehr werde, wenn nicht alle Verschwendung un-  
genutzt werde.  
München. Das Ergebnis der Münchener Glaspalastausstellung  
hat die erfolgreichste bezeichnet seit Bestehen des Glaspalastes.  
7 Monate wurde die Ausstellung von etwa 800 000 Besu-  
chern besucht. Es wurden von 2000 ausgestellten Kunstwerken 850  
in Gesamtbetrage von 700 000 Mark verkauft.

### Einforderungen aus dem Leserkreis.

Daß die niedrige Thermometerstand der verflochten  
Wörter Behörden keine Veranlassung, endlich die Kartoffel-  
verteilung? Mühen wir denn auch noch unter Frost ge-  
schicklich eilen?

### Briefkasten der Redaktion.

Zu den Anstellungsverhältnissen sind während der  
Wochen so viele Sonderbestimmungen ergangen, daß Sie sich  
an eine militärische Behörde um Auskunft wenden.

### Königliches Theater.

17. Oktober, 7 Uhr, Ab. B, Das Dreimäderlhaus.  
18. Oktober, 10 Uhr.  
18. Oktober, 7 Uhr, 1. Symphoniekonzert.

### Residenz-Theater.

17. Oktober, 7 Uhr, Donna Diana.  
18. Oktober, 7 Uhr, Das Erbe.  
Wöchentliche Mitteilung für die Zeit vom Abend des  
17. bis zum nächsten Abend:  
Kalt, meist trocken, wieder etwas wärmer.

### Anzeigen-Teil.

Erbsenmittelsausgabe. Für diese Woche gelangen auf die  
Kochplatte 6 verschiedene Lebensmittelsorten für jeden Kopf  
zu einem Kosten von 100 Gr. Graupen zur Ausgabe. Der  
Preis für die Hefestücken 60 Pf. das Pfd., Graupen 38 Pf.  
den 17. Oktober 1916. Der Magistrat.

Betr. Butterverkauf. Morgen Mittwoch, vormittags von 8 Uhr,  
findet der Butterverkauf in nachfolgender Reihenfolge in den be-  
kannten Geschäften statt:  
von 8—10 Uhr vormittags für die Buchstaben D—F,  
von 10—12 Uhr vormittags für die Buchstaben G—J,  
von 3—5 Uhr nachmittags für die Buchstaben K—O.  
Gültig sind nur die mit Buchstabe C versehenen Butterarten  
und werden verabfolgt für Erwachsene je 50 Gr., für Kinder von  
2—14 Jahren je 25 Gr. Der Preis beträgt 2,90 Mark für das  
Pfund.  
Biebrich, den 17. Oktober 1916. Der Magistrat.

Kartoffel-Verjorgung. Hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß  
bei der Kartoffelzufuhr der Ueberbringer raschestens befördert wer-  
den muß. Es ist daher dringend geboten, daß der Empfänger,  
wenn er abwesend sein sollte, irgend Jemand im Hause beauftragt,  
die Kartoffeln in Empfang zu nehmen, andernfalls wir gezwungen  
sind, dieselben in den Hof abzuladen.  
Biebrich, 17. Oktober 1916. Der Magistrat, J. V. T r o p p.

Bekanntmachung.  
Die Erhebung der 3. Rate Staats- und Gemeindesteuer, sowie  
Kantonalgebühren (Oktober, November, Dezember) erfolgt vom 18. Ok-  
tober ab streifenweise durch die Städtische Steuerbehörde, Rat-  
haus, Erdgeschoss, Zimmer 3.  
Die Verträge sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen  
wie folgt festgesetzt:  
A, B, C, 18. und 19. Oktober,  
D, E, F, 20. und 21. Oktober,  
G, H, I, K, 23., 24. und 25. Oktober,  
L, M, N, O, P, Q, R, 26., 27. und 28. Oktober,  
S, T, U, V, W, X, 30., 31. Oktober und 1. November,  
außerhalb des Stadtbereichs (Waldstraße) 2. November.  
Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorge-  
schriebenen Hebesteuern benützen; nur dann ist die schnelle Beförderung  
möglich. Die Beträge sind genau abzumessen. Die Mahnung der  
3. Rate muß am 25. November 1916 beginnen.  
Biebrich, 17. Oktober 1916. Der Stadtrechner: K u t h e.

Betr. Personenstandsaufnahme.  
Nach Bericht der mit dem Ein sammeln der Hauslisten für die  
Steuererhebung für 1917 beauftragten Personen, sind in diesen  
Häusern die Listen noch nicht ausgefüllt, so daß das Ein sammeln  
dadurch sehr aufgehalten wird und die Aufnahme des Personen-  
standes nicht rechtzeitig erfolgen kann. Auch befinden sich manche  
Leute in dem Irrtum, sie bräuchten die Hauslisten nicht an den  
Hausbesitzer oder dessen Vertreter abzugeben.  
Nach den Bestimmungen des § 23 des Einkommensteuergesetzes  
ist jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Ver-  
treter verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personenstandes be-  
trauten Behörde die auf dem Grundstück vorhandenen Personen  
mit Namen, Berufs- und Erwerbsart, Geburtsort, Geburtstag und  
Religionsbekenntnis, für Arbeiter, Dienstboten und Gewerbege-  
hilfen auch den Arbeitgeber und die Arbeitsstätte anzugeben.  
Die Haushaltungsvorstände haben den Hausbesitzern oder  
deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Haus-  
stande gehörigen Personen einzuf. der Unter- und Schlichter-  
meister zu erteilen.  
Die Auskunft kann mündlich oder schriftlich erforderlich werden.  
Wer die in Gemäßheit des § 23 von ihm erforderliche Auskunft ver-  
weigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gefell-  
ten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird  
nach Maßgabe des § 74 des Gesetzes mit einer Geldstrafe bis drei-  
hundert Mark bestraft.  
Die mit dem Ein sammeln beauftragten Herren sind ange-  
wiesene Leute, die gegen vorliegende Bestimmungen verstoßen, er-  
forderlichen Falls zur Anzeige zu bringen.  
Biebrich, 17. Oktober 1916. Der Magistrat. gez. S o g t.

Kleinkinderschulverein J. P.  
Von Ungenamt für die Hochkasse 100 M. erhalten zu haben,  
bescheinigt mit herzlichem Dank.  
Der Vorstand.

Kriegsgräbergottesdienst. Mittwoch, 18. Oktober, 8.30 Uhr  
abends, Hauptkirche, Herr Pfarrer Herz aus Wiesbaden. — Erang.  
Gemeindehaus, Waldstraße, 8.30 Uhr abends, Herr Pfarrer Kübler.

## Betr. Weihnachtsliebesgaben.

In ganz Deutschland besteht der einmütige Wunsch, unseren braven Krieger, die nun schon das dritte  
Weihnachtsfest fern von der Heimat verleben, durch Liebesgaben die Größe derer zu übermitteln, für die sie  
Ihr Blut und Leben hinzugeben, ihre Gesundheit zu opfern nach wie vor unerschütterlich bereit sind. Daß auch  
die Einwohnerschaft Biebrichs von diesem Wunsche befeuert ist, glauben wir ohne weiteres annehmen zu dürfen.  
Namens derselben hat sich der unterzeichnete Ortsausschuß bereit erklärt, 40 sogenannte Einheitskisten zu  
diesem Zweck zu spenden. Die schon im Vorjahre, sollen nämlich nicht Einzelsendungen hinausgehen, sondern  
es sollen immer für je 250 Mann Kisten gepackt werden, die dieselben Gegenstände enthalten. Die Verteilung  
dieser Kisten erfolgt dann im ganzen Landheer einheitlich in der Weise, daß zu Weihnachten jeder Mann einige  
Gegenstände aus einer derartigen Kiste erhält.

Eine solche Kiste kostet im Einkauf 340 Mark, es ist also in Biebrich für 40 Kisten eine Summe von  
über 12 000 Mark aufzubringen. Unsere Mittel sind so gut wie erschöpft. Wir richten deshalb an die gesamte  
Einwohnerschaft, an den Einzelnen sowohl als wie an die Fabrikleitungen und Vereinigungen die herzlichste  
Bitte um Geldgaben zur Bestreitung der Kosten der Biebricher Liebesgaben sendung und hoffen, daß unser Ruf,  
wie in den früheren Jahren, so auch diesmal nicht ungehört verhallen wird.

Zur Verpackung in die Kisten sind kleine Bücher mit gutem Lesestoff erwünscht, solche sind bei dem  
einheitlichen Inhalt einer Kiste nicht vorgehen. Wir bitten die Gelder bei der Stadtkasse unter der Bezeich-  
nung „Weihnachtsspende“ einzusuchen und etwaige Bücher in dem Geschäftszimmer im Diakonissenheim bald-  
möglichst abgeben lassen zu wollen.

Biebrich, den 16. Oktober 1916.

## Der Ortsausschuß für Kriegsfürsorge.

Für die warme Teilnahme bei dem uns be-  
troffenen schweren Verluste sagt aufrichtigen Dank  
Familie C. Kräling, Lehrer a. D.  
Biebrich, im Oktober 1916. 1265

**Geflügelzuchtverein.**  
**Verammlung**  
Mittwoch, den 18. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr bei Mitglied  
Gastwirt Pröschel, Wiesbadener Straße 106.  
Tagesordnung:  
1. Aufnahme neuer Mitglieder.  
2. Bericht über Futterverteilung.  
3. Wahl von Delegierten zur ordentlichen Hauptversamm-  
lung des Verbandes.  
4. Besprechung über Errichtung eines Mustergeflügel-  
hofes.  
Der Vorstand.

**Sagelöhnerinnen**  
**für Geldarbeit**  
anlehrt  
Cblanwaber, Ansteyweg 12.

**Garder arbeitende**  
**Monatfrau**  
für die Vormittagsstunden so-  
fort gesucht. 1209  
Kommissar Störing,  
Rathaus, 2 Treppen,  
Wohnzimmer.

**ELEKTRO-BIOGRAPH**  
17—20. Oktober.  
Die neueste nationale Lebenswirklichkeit  
**Aufkunft des Unterzeubots „Deutschland“**  
in Bremen mit Kapitän Bönia.  
**Im Schatten der Nacht.**  
Großartiges Detektiv-Drama in 4 Akten.  
**Das hässliche Entlein.**  
Erstklassiges Lustspiel in 2 Akten.

**Mädchen**  
für Geldarbeit anlehrt.  
Weinmann (zur Traube),  
1206  
Kaiserstr. 30.

Ein eisernes  
**Kinderbettchen**  
zu kaufen anlehrt.  
Feldstraße 28.

**60. Johannisbeerensäfte**  
zu verkaufen  
Kaiserstraße 21, I. 1.

**Werkstatt**  
auch als Lagerraum zu ver-  
mieten.  
Wahner Straße 6

**Modernes Kostüm**  
für 40 für junges Mädchen  
bald zu verkaufen.  
Nabeles in der Geschäftsstelle.

**Sehr gutes Zimmer**  
zu vermieten.  
Elliabendenstr. 2.

**Wohleres Zimmer**  
mit Pension zu vermieten. Näb.  
Rathausstr. 21, 1. bei Müller.

**Wohleres Zimmer**  
zu vermieten. 1178  
Friedrichstraße 14, 2. r.

**Kl. Wohnung.**  
zu vermieten. Wagnersstr. 1.

**2 Zimmer-Wohnung**  
Batterie, Seitenhaus, zu ver-  
mieten Adolfsstraße 11. 1274

**2 Zimmer-Wohnung**  
mit Glas und Sandsteinma-  
uer 1. November zu vermieten.  
Näb. in der Geschäftsstelle.

**60. 2 Zimmerwohn.**  
in Nähe u. Gaski Straße, A. verm.  
Näb. Wiesbadener Str. 21, 2.

**Elliabendenstraße**  
geräum. 2 Zimmerwohn.  
mit Küche im Gsk., für 12 M.  
sofort eine 1208

**3 Zimmerwohnung**  
mit Glas und Sandsteinma-  
uer sofort billig zu vermieten.  
Näb. Bahnhof Str. 191. 1270

**6-Zimmerwohnung**  
zu vermieten. 1174  
Wagners Straße 2a  
Nabeles Batterie

Gebildete Dame 60er Jahre,  
verwitwet, sucht gleiches

**Heirat**  
a. b. auf deren Anfang 60er  
Jahre können zu lernen.  
weil unter 1913 an die  
Geschäftsstelle des W.

**Wiredaleterrier.**  
schon und besser, unter  
20 a. b. u. d. billig zu ver-  
kaufen. 1270  
Rathaus, Zimmer 14.

# Damenmäntel u. Jackenkleider

In den letzten Tagen sind gr. Sendungen Herbstmäntel u. Jackenkleider in neuester, eleganter Verarbeitung eingetroffen.

<b>Jackenkleider</b> einfache, sowie hochlegante Formen aus warmen Herbst- und Winterstoffen und Samt, teils mit Pelzverzierung	29 <sup>00</sup>	45 <sup>00</sup>	68 <sup>00</sup>	89 <sup>00</sup>
<b>Farbige und schwarze Mäntel</b> aus guten weichwolligen Stoffen, neueste Formen, halb- und ganzlang, auch Frauengrößen	19 <sup>75</sup>	28 <sup>00</sup>	42 <sup>00</sup>	bis 98 <sup>00</sup>
<b>Samt- und Seidenplüsch-Mäntel</b> auch Kragen und Klappenamt, allbewährte Qualitäten, aparte Nacharten und gediegene Frauenformen in allen Längen	38 <sup>00</sup>	59 <sup>00</sup>	75 <sup>00</sup>	bis 160 <sup>00</sup>
<b>Regenhautmäntel</b> absolut wasserdicht, Ersatz für die teuren Gummimäntel	26 <sup>00</sup>	35 <sup>00</sup>	39 <sup>00</sup>	
<b>Kindermäntel</b> aus wollebenen Stoffen, Samt und Kragen, hübsche, neue Nacharten	10 <sup>50</sup>	16 <sup>50</sup>	25 <sup>00</sup>	

Mantelkleider, Straßenkleider, Teekleider, Blusen, Röcke, Morgenkleidung, Unterröcke.

## Neue Herbst- und Winter-Kleiderstoffe

<b>Einfarbige Stoffe für Kleider und Jackenkleider</b> in schwarz, Marine und allen Modetönen, Breite 80-130 cm	2 <sup>50</sup>	4 <sup>50</sup>	8 <sup>50</sup>	12 <sup>50</sup>	16 <sup>50</sup>
<b>Mantelstoffe</b> einfarbige und melierte Stoffe in vielen Farben, Breite 130 cm	6 <sup>50</sup>	7 <sup>75</sup>	10 <sup>25</sup>	12 <sup>50</sup>	15 <sup>50</sup>
<b>Samt</b> farbig und schwarz, die große Mode für Straßenkleider, glatt und gerippt, neueste Farben	2 <sup>25</sup>	4 <sup>50</sup>	8 <sup>75</sup>	12 <sup>00</sup>	18 <sup>00</sup>
<b>Blusen- und Kleiderstoffe</b> in gestreift, kariert und durchsichtigen Geweben, Breite 70-120 cm	1 <sup>95</sup>	2 <sup>50</sup>	3 <sup>00</sup>	4 <sup>50</sup>	6 <sup>00</sup>
<b>Seidenstoffe</b> für Blusen und Kleider, einschlägige Neuheiten, Blaudraps, Streifen, einfarbige Reflexion: Seide, Chinakreppe, Chinesische, Schleierstoffe usw. in gr. Auswahl, Breite 45-100 cm	2 <sup>50</sup>	3 <sup>35</sup>	4 <sup>75</sup>	7 <sup>50</sup>	bis 15 <sup>00</sup>

Ein großer Teil unseres Waren-Lagers ist ohne Bezugsschein erhältlich, weil nicht bezugscheinpflichtig.

**Pelz-Kragen u. Muffe**  
neue Fuchs- u. Pelzformen in reichster Ausw.  
Mark 8<sup>75</sup> 14<sup>50</sup> 22<sup>00</sup> 35<sup>00</sup> 58<sup>00</sup>

**Geschw. Alsberg, Mainz**  
Inhaber Bedhardt & Levy.  
Ludwigstraße 3-5.

Wiederleben war seine und unsere Hoffnung.

Nach 26 monatlicher, treuer Pflichterfüllung starb am 12. Oktober im Alter von 36 Jahren mein innigstgeliebter, guter Mann, der treulorgende Vater seiner 6 Kinder, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Nette und Cousin

**Christian Wöll**  
Gefreiter im Landwehr-Infanterie-Regiment 80, 7. Kompagnie.

In tiefer Trauer:  
Frau Luise Wöll, geb. Pfeiffer nebst Kindern,  
Familie Adam Wöll, Niederwallmenach,  
Adam Wöll, Zt. im Felde,  
Eina Hadgen, geb. Wöll,  
August Wöll, Zt. im Felde.

Georg Hadgen,  
Mina Wöll, geb. Maus,  
Familie Wilhelm Pfeiffer, Oberhausen,  
Familie Adolf Pfeiffer, Mainz,  
Ernestine Pfeiffer, Oberhausen.

Biebrich (Kaiserplatz 17), den 17. Oktober 1916.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, von der Erdenhalle des hiesigen Friedhofes aus statt.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, welche uns bei dem Verlust unseres lieben Sohnes und Bruders mündlich wie schriftlich zuteil wurden, sagen wir innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Fritz Schneider.**

Biebrich, 17. Oktober 1916.  
Mühlstraße 4.

**Todes-Anzeige.**

Gestern morgen entschlief nach langem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Onkel und Nette

**Peter Bopp**  
im Alter von 56 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Katharina Bopp und Kinder.**

Amöneburg, Biebrich, Wiesbaden, Bielefeld, Idstein, Weinheim, den 17. Oktober 1916.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, vom Cramerhause, Hambuldrstr. 4, aus nach dem Biebricher Friedhofe statt.

**Kathol. Gesellen-Verein.**

In den letzten blutigen Kämpfen erlitt unser liebes Vorstandsmitglied

**Gefreiter**  
**Willi Rosenbach**  
am 5. Oktober 1916 den Heldentod.

Der Korpingsfacke galt sein wärmstes Interesse. Wir verlieren in ihm einen treu geliebten Freund.

**Der Vorstand.**  
Joh. Menges, Kaplan.

**Arbeiter**  
bei hohem Lohn für dauernd  
einmündig.

Chem. Fabriken Dr. Kurt Albr. Biebrich a. Rh.

**Tüchtige Arbeiterinnen**  
sucht  
H. O. J. Mem. Brodalle, Schierkestr. 127

**Kräftige Frauen**  
für Fabrik bei guter  
Bezahlung gesucht.  
Seerprodukt-Fabrik  
Biebrich,  
Gef. & Dr. Wll.

**Schöne 2-Zimmerwohnung** mit Gasvorrichtung u. l. f. 1. November zu vermieten. Wiers 10 Mark. Substr. 11. 11. 11.

**Schöne Wohnung** 2 Zimmer u. Küche, l. Korb- baus an ruhige Leute zu verm. Wiersbadener Straße 31.

**Schöne 2-Zimmer-Wohnung** im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Raillerstr. 33. 1200

**Neuhergerichtete 2-Zimmerwohnung** im 1. St. zu vermieten. Näheres in der Weichstraße.

**Al. 2-Zimmerwohnung** mit elektr. Licht zu vermieten. Weichstraße 3.

**Mädchen** gesucht. 1214 Anna, Kaiserstr. 117

**Biebrich**  
erschmeit 12  
tagen. — B  
frauen frei  
Wochenkarte  
Wegen Pol  
Rotations-T  
N 244.

Im Westen  
zukommen. Un  
rigen. Im Dr  
en, mühten aber  
des Grafen Bo  
toren.

WB Am  
W e  
Armeer des

In vielen  
Mittelt.  
Bei der  
He  
legu die Stel  
herdem Artill  
Beämpfung  
tragvoller w  
Angriffe  
Anschlüssen  
unser Stellung  
Guedecourt  
Bei Saillly un  
heine Graben  
unserer K  
won 3 hinter  
chte wieder 3

In der G  
nördlich von  
Im 17. J  
Kellenwiese le  
O e  
Front de

Wieder r  
lich von Lud  
en der Nahe  
Hindlicher M  
von neuem N  
So flücht  
und wieder  
herstem Art  
und Brauns  
und gegen d  
Jalousen verg  
Abends  
von nach h  
herke Angrif  
Das geg  
Graben von  
Kriegerte sich  
nur durch d  
bis zur Dunt  
ber abgeschl  
reilt. Gar  
dem juridisch  
leiblichen d  
Diktire, 19  
Beute ein.  
Front des  
Ein am  
lone bei Jar  
Erfolg wie  
den Korpatt  
Truppen h  
Krieg  
In den  
Widerstand.  
Südlich  
ist die Lage

In der  
In der  
Angriffe be  
und nördlich  
Der G  
Der  
1916. W

freierste  
In den  
und Drallo  
Oberago-Be  
lindernde H  
den Höhen  
ist des Dnt  
Klagen.  
Herrstront  
Die S  
ist. Der  
Niederlagen  
halten bis  
Truppen an  
dem gewo  
ist. Die R  
geschre in  
In Wo  
die drücker  
stehen zu